

Machen Sie mit!

Initiative für ein Buchprojekt „Elektrohypersensibilität“

Betreff: Veröffentlichung der Erfahrungen von Menschen, die durch Funkstrahlung krank sind, in Form einer Broschüre oder eines Buches

Liebe Mitmenschen,

„diagnose:funk“ ist bereit, die Veröffentlichung der Erfahrungen von Menschen, die durch Funkstrahlung krank sind, in Form einer Broschüre oder eines Buches zu unterstützen. Da für die bisher aktiven Personen von „diagnose:funk“ der Aufwand zu hoch ist, möchte ich mich hier einsetzen.

Ich bin von der Thematik betroffen, da meine Zwillingsschwester an Elektrohypersensibilität erkrankt war. Wir haben uns gemeinsam dazu informiert, an manchen Stellen konnte ich meiner Schwester helfen (z.B. im Bereich Ernährung, Nahrungsergänzungsmittel), sie hat sich aber entschieden, aus diesem Leben zu gehen. So leidvoll das ist, glaube ich aber, dass ich durch meine Zwillingsschwester vieles über die Folgen einer Erkrankung durch Mobilfunkstrahlung zu verstehen gelernt habe.

Elektrohypersensibilität ist eine Erkrankung, die ein Hindernis für die Digitalisierung, für die finanziellen Interessen großer Wirtschaftszweige darstellt. Eine Erkrankung, die stört und mit der Erklärung „psychisch bedingt“ bestritten wird. Für mich ist es ein Verbrechen, wie erkrankte Menschen politisch missachtet werden. Ich selbst bin von Beruf Heilpädagogin und Mutter dreier inzwischen erwachsener Kinder.

Ich glaube, dass viele Menschen offen sind für die Problematik, für das Wissen und die Erfahrungen, die auch Sie gemacht haben – wenn sie dazu nahegehende, sie berührende Informationen bekommen. Ich glaube, dass persönlich beschriebene Schicksale einen besonderen Eindruck hinterlassen. Ich möchte Sie und Ihr Schicksal kennenlernen und aufschreiben. Mit weiteren Berichten von Betroffenen möchte ich zu einer Veröffentlichung beitragen.

Wenn Sie auch an einer Veröffentlichung interessiert sind und mir von sich erzählen wollen, dann nehmen Sie Kontakt zu mir auf, indem Sie mir schreiben, per Post oder E-mail. Wir können ein Treffen planen, wie Sie dies wünschen, gerne komme ich zu Ihnen. Ihr Berichten kann sich orientieren an den Fragen:

- > Wie verlief Ihr Leben vor der Erkrankung?
- > Wie war der Weg vom Beginn der Erkrankung bis zum Erkennen der Zusammenhänge mit der Funkstrahlung?
- > Wie waren die Reaktionen des Umfelds auf Ihre Erkrankung?
- > Welche Erfahrungen machten Sie mit Ärzten, Krankenkasse, Rentenversicherung?
- > Welche praktischen Veränderungen waren hilfreich?
- > Wie gestaltet sich Ihr Leben heute?

Anhand Ihrer Schilderungen werde ich einen Text verfassen. Vor einer Veröffentlichung werde ich den Text mit Ihnen besprechen und auf Änderungswünsche eingehen. Natürlich bleiben Sie anonym, wenn Sie das wünschen. Sind Sie mit diesem Vorgehen einverstanden?

Ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

Herzliche Grüße

Renate Haidlauf

Im Unterdorf 1, 88605 Meßkirch-Rengetsweiler, reate.haidlauf@t-online.de